

Further Moor

Achtung: Die Objekte mit der Kennung MAS-4807-0062-2016 weisen Geometrie-Fehler auf. Damit eine räumliche Verschneidung der Objekte möglich ist, wurden die Fehler mit einem standardisierten Verfahren automatisiert korrigiert. Die Ausgabe der Daten zu der betroffenen Maßnahmenfläche sollte aber auf Vollständigkeit und Plausibilität kontrolliert werden, da es im Ausnahmefällen durch die Autokorrektur zu ungewünschten Veränderungen der Geometrien kommen kann. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Gebietsbetreuer im LANUV.

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0001-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchtwald mit gestörter Krautschicht. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	10.10 - eingebrachte Pflanzen entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 2,629 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,628 ha Randlich einwanderndes Straßenbegleitgrün wie Symphoricarpos albus und Lonicera nigra sollte nachhaltig gerodet und entsorgt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0001-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,629 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,628 ha Entstehende Kalamitäten, Windwurf oder Brand sollte geduldet und nicht aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0001-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 2,629 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,628 ha Fehlbestockungen wie Bergahorn und Pappelhybriden sollten frühzeitig entnommen werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0001-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,629 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,628 ha Totholz sollte erhalten werden und einzelne Sandbirken gezielt geringelt werden, um stehendes Totholz zu fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Begradigter Tieflandbach ohne erkennbaren Quellbereich, der eine oligotrophe Übergangsmoorfläche durchschneidet. Oberhalb des Moores finden Einleitungen von Straßenabwässern sowie durch den Überlauf eines stillgelegten Ölabscheidebeckens statt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Potamogeton polygonifolius</i> , Knöterich-Laichkraut, RL 3 <i>Hypericum elodes</i> , Sumpf-Johanniskraut, RL 2S	6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Die beschattende und als Störzeiger einzustufende Schwarzerlengalerie sollte entfernt und entsorgt werden. Die Einleitungen im Oberlauf müssen durch Umleitung oder ggf. Vorklärung von Oberflächenabwässern komplett unterbunden werden. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.50 - Ufer beweiden (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Die Uferbereiche sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden, um ein Aufkommen von Gehölzgalerien zu und den Wiederaustrieb der Schwarzerle zu unterbinden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.43 - Unterhaltung von Gewässern unterlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Gewässerunterhaltungsmaßnahmen sind gänzlich zu unterlassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.46 - Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Das alte Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) über das Regenrückhaltebecken sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	13.16 - Wasserstand regeln (Wasserh) <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Nach Änderung der Einleitungssituation in den Blockbach (Vorklärung oder Änderung der Einleitsituation am Regenrückhaltebecken östlich der A3 sowie Rückbau des Ölabscheidebeckens) könnten regulierbare Staustufen in den Hauptschluss eingebaut werden, um die Wasserstände im Moor bedarfsweise zu steuern. Der Blockbach ist oberhalb des Further Moors kein natürliches Fließgewässer mehr und beginnt heute an den Einleitstellen, weshalb hier die Gewässerdurchgängigkeit im Hinblick auf Fische und Wasserorganismen nur eine untergeordnete Rolle spielen dürfte. Siehe Erläuterungsbericht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	10.6 - Altlasten entfernen <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Das Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden. Dafür muss es zunächst abgepumpt und entschlammert werden. Die Schlämme müssen altlastengerecht entsorgt werden. Anschließend kann die Foliendichtungsbahn aufgenommen und entsorgt werden. Die verbleibende Geländemulde sollte mit unbelastetem sandigem Unterboden aufgefüllt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0002-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,160 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,160 ha Das alte Ölabscheidebecken am Oberlauf sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) über das Regenrückhaltebecken sowie über Straßengräben sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet und der "Blockbach" bis etwa zum Eintritt in die offene Moorfläche verfüllt werden, um mögliche Eintragswege für Nähr- und Schadstoffe zu unterbrechen. Siehe Erläuterungsbericht! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0004-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Einleitung von Oberflächenabwässern entstandene Schwarzerlengalerie auf einem oligotrophen Übergangsmoorstandort. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Das alte Ölabscheidebecken nahe der A3 sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) über das Regenrückhaltebecken sowie über Straßengräben sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet und der "Blockbach" bis etwa zum Eintritt in die offene Moorfläche verfüllt werden, um mögliche Eintragswege für Nähr- und Schadstoffe zu unterbrechen. Siehe Erläuterungsbericht! geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0004-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.50 - Ufer beweiden (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Die Uferbereiche sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden, um ein Wiederausschlagen von Schwarzerlen zu unterbinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0004-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Die beschattende und als Störzeiger einzustufende Schwarzerlengalerie muss entfernt und entsorgt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnaher Birkenwald mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn, Brombeere). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <i>Dryobates minor</i> , Kleinspecht, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Scutellaria minor</i> , Kleines Helmkraut, RL 3 <i>Osmunda regalis</i> , Königsfarn, RL 3	1.4 - Bewirtschaftung femelartig (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Der Bestand sollte zu einem naturnahen, Altersklassen-heterogenen Lichtwald entwickelt werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Entstehender Windwurf sollte geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Totholz sollte gezielt durch Ringelung von Sandbirken gefördert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Der Bestand sollte zu einem naturnahen, Altersklassen-heterogenen Lichtwald entwickelt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Bestehendes Totholz sollte erhalten werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0005-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Der Waldbestand sollte zu einem Lichtwald mit heterogener Altersklassenstruktur entwickelt werden. geplant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0006-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer forstwirtschaftlich begründeter Ahornwald, teils in Eichenwald umgewandelt. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha Der Bergahorn sollte als nicht standorttypische Baumart vollständig entnommen und entsorgt werden. Wiederaustreibende Wurzelstöcke sind entsprechend nachzupflegen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0006-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha Entstehender Windwurf sollte geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0006-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha Einzelne Bäume sollten gezielt geringelt werden, um stehendes Totholz zu schaffen. Altbäume (Eichenüberhälter) sollten nicht geerntet werden, um sich zu Biotopbäumen zu entwickeln und um die Verjüngung zu fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0006-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha Der Bestockungsgrad sollte stellenweise stark reduziert werden (Bergahorn), um die lichtliebenden Eichen zu fördern bzw. freizustellen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0007-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,355 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,355 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0008-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> Ältere Aufforstungsfläche im Gatter. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 1,562 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,562 ha Der Bestockungsgrad sollte stark reduziert werden, damit ein "Lichtwald" entsteht. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0008-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,562 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,562 ha Nicht lebensraumtypische Gehölze, w. a. Bergahorn sollte vollständig entnommen und entsorgt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0008-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 1,562 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,562 ha Im Bestand sollte gezielt stehendes Totholz durch Ringeln einzelner Bäume entwickelt werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0009-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Birkenwald mit Kiefern und Lärchen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Der Wald sollte sich im Wesentlichen selbst überlassen werden (Prozessschutz).

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0009-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Nicht standort-autochthone Gehölze, z. B. Lärchen und Bergahorn sollten vollständig entnommen werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0009-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.25 - Waldrand anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Zur Straße hin sollte ein gestufter Waldrand mit dichter gut ausgebildeter Strauchschicht (Ilex, Weißdorn, Faulbaum) angelegt werden, um Stäube und Verkehrslärm zurückzuhalten.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0009-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Höhlenbäume und stehendes Totholz sollte erhalten und gesichert werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0010-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-5,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer und naturferner Lärchen-Hochwald mit gestörter Krautschicht aus Adlerfarn, Brombeere usw. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Chorthippus montanus</i> , Sumpfgrashüpfer, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,759 ha Der naturferne Lärchenbestand sollte vollständig geerntet werden. Anschließend sollten die Wurzelstubben gerodet und die organische Auflage abgeschoben werden, um günstige Rahmenbedingungen zur Heideentwicklung zu schaffen. Neben dem hohen Entwicklungspotenzial in Richtung Heide zielt die Maßnahme auch auf eine stärkere Vernässung angrenzender Moorwälder ab. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0010-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-5,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,759 ha Der naturferne Lärchenbestand sollte vollständig geerntet werden. Anschließend sollten die Wurzelstubben gerodet und die organische Auflage abgeschoben werden, um günstige Rahmenbedingungen zur Heideentwicklung zu schaffen. Neben dem hohen Entwicklungspotenzial in Richtung Heide zielt die Maßnahme auch auf eine stärkere Vernässung angrenzender Bruch- und Moorwälder ab. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0010-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-5,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,759 ha Der naturferne Lärchenbestand sollte vollständig geerntet werden. Anschließend sollten die Wurzelstubben gerodet und die organische Auflage abgeschoben werden, um günstige Rahmenbedingungen zur Heideentwicklung zu schaffen. Neben dem hohen Entwicklungspotenzial in Richtung Heide zielt die Maßnahme auch auf eine stärkere Vernässung angrenzender Bruch- und Moorwälder ab. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0011-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Osmunda regalis</i> , Königsfarn, RL 3	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,129 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,129 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0012-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Eichenmischwald mit Birke und vereinzelt Bergahorn. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,606 ha Der Bestockungsgrad sollte drastisch reduziert werden, um einen "Lichtwald" zu entwickeln. Verbliebene Wurzelstubben sollten gerodet und entsorgt und anschließend sollte die Krautschicht aus Adlerfarn abgeschoben und entsorgt werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung angrenzender Moorwälder insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0012- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,606 ha Entstehender Windwurf sollte geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0012- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,606 ha Der nicht-standorttypische Bergahorn sollte vollständig entnommen und entsorgt werde. Ggf. wiederaustreibende Wurzelstöcke sollten entsprechend nachgepflegt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0013-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturferner Lärchenhochwaldbestand mit unterpflanzter Rotbuche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,855 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,855 ha Der Lärchenbestand sollte bei Hiebreife vollständig geerntet und entnommen werden. Die Fläche sollte anschließend in einen standortgerechten Eichen-Birkenwald umgewandelt werden Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0013-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,855 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,855 ha Auf der Fläche sollte sich nach Beseitigung des Lärchenbestands ein Birken-Eichenwald durch Sukzession entwickeln. Die Stieleiche könnte durch z. B. die Installation von Hähertischen gefördert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0013-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,855 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,855 ha Unerwünschte Verjüngung von z. B. Bergahorn und Fichte sollte manuell beseitigt werden. Stockausschlag des Bergahorn sind ggf. nachzupflegen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0014-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Straßenbegleitender Forst mit hohem Lärchen-, Robinien-, Roteichen- und Rotbuchenanteil. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,165 ha Die von Lärchen freigestellte Fläche sollte zur Abschirmung des Gebiets zur Straße hin und zur Staubbildung mit Waldkiefern (weil große Blattoberfläche zur Staubbildung, immergrün und wassersparend) aufgeforstet werden. Zur Straße hin sollte ein Waldrand aus Sträuchern, wie z. B. Eberesche, Ilex, Hasel, Faulbaum und Weißdorn angepflanzt werden. Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0014- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,165 ha Die Lärchen sind vollständig zu entnehmen und sollten durch Waldkiefern (weil große Blattoberfläche zur Staubbindung, immergrün (ganzjähriger Sichtschutz) und wassersparend(Wassereinzugsgebiet Moor) aufgeforstet werden. Siehe Erläuterungsbericht. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0014- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,165 ha Der Rotbuchenbestand kann bestehen bleiben, sollte jedoch mit schattenertragenden Sträuchern, wie Ilex, Faulbaum, Hasel und Weißdorn unterpflanzt werden. Die Maßnahme zielt auf die Pufferung (Sichtschutz, Staub- und Laubbindung) des NSG zur Straße hin ab. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0014-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.25 - Waldrand anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,165 ha Zur Straße hin sollte ein Waldrand aus Sträuchern, wie z. B. Eberesche, Ilex, Hasel, Faulbaum und Weißdorn angepflanzt werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0015-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Mit Eichen und Buchen aufgeforsteter Kahlschlag mit geringem Ahornanteil. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,735 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,734 ha Auf der Fläche stehen noch einzelne Berg-Ahorne und Fichten, die vollständig beseitigt werden sollten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0015- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,735 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,734 ha Kalamitäten und Windwurf sollte geduldet werden. Weitere Aufforstungen sollten unterbleiben. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0015- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,735 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,734 ha Spontan aufkommende Gehölze, wie Besenginster, Birke, Eiche, Zitterpappel sollte geduldet und nicht bei Durchforstungen oder im rahmen der Jungwuchspflege beseitigt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0016-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnaher Moorbirkenwald. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,145 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,145 ha
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0016-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,145 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,145 ha Kalamitäten oder Windwurf sollte geduldet werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0017-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Relativ junge, trockene Heidefläche, die durch Beweidung offen gehalten wird. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lacerta agilis</i> , Zauneidechse, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Cuscuta epithymum</i> agg., Quendel-Seide Sa.	3.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,429 ha Stellenweise (Bereiche mit Adlerfarn) sollte die organische Auflage erneut bgeschoben und entsorgt werden, um optimale Entwicklungsbedingungen zur Wiederherstellung der Heidevegetation einzuleiten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0017-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmeleotettix maculatus</i> , Gefleckte Keulenschrecke, RL V <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Lacerta vivipara</i> , Waldeidechse, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Calluna vulgaris</i> , Besenheide <i>Genista pilosa</i> , Haar-Ginster, RL 3 <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL 3	4.3 - ausmagen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,429 ha Die Fläche muss durch Beweidung und Teilmahd offen gehalten werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0017- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,429 ha Die Hütebeweidung mit Moorschnucken und Ziegen in 2 Beweidungsdurchgängen muss fortgeführt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0017- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,429 ha Der Gehölzanflug muss regelmäßig gerodet werden sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0017- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,429 ha In Teilbereichen muss der Adlerfarn wiederholt gejätet oder gemäht werden. Das Mahdgut muss entsorgt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0018- 2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-7,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer Altersklassenbestand (Aufforstung) mit Stieleiche auf historischem Heidestandort. (Alter ca. 10-15 Jahre). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Der forstlich begründete Altersklassenbestand im Wassereinzugsgebiets des Moores sollte zu einem strukturreichen Eichen-Lichtwald mit breitkronigen Bäumen entwickelt werden. Hierzu muss die Fläche stark durchforstet und die Biomasse entfernt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0018-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-7,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Nach erfolgter Durchforstung sollte in Bestandslücken eine Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze (z. B. Sandbirke) erfolgen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0018-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-7,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Fehlstellen, die ggf. durch Brand, Windwurf oder Kalamitäten entstehen sollten geduldet und nicht aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0018-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-7,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birken-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	11.37 - Zaun, Absperrung entfernen (Artens) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Das alte umgefallene und eingewachsene Gatter muss entfernt und entsorgt werden, da es eine Verletzungsgefahr für Wildtiere darstellt. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0019-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-3,	<u>Ausgangszustand:</u> Sukzessionswald (Vorwaldstadium) auf Windwurffläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,924 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,924 ha Der Waldbestand sollte der natürlichen Entwicklung überlassen und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden, außer dass sich ausbreitende Fremdbestockung wie Roteiche, Lärche und Ahorn entnommen werden muss. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0019-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,924 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,924 ha Arten wie Bergahorn, Hain- und Rotbuche, Roteiche, Paulownie sowie alle Nadelgehölze (außer Kiefern) sind zu entnehmen und vollständig zu entsorgen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0019-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Birkenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,924 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,924 ha Eichen- und Birkenarten sollten (z. B. durch Hähertische oder Anlegen von offenen Bodenstellen) gefördert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0020-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-6,	<u>Ausgangszustand:</u> Birken- Ahornwald mit stark gestörter Krautschicht (Adlerfarn) auf potenziellem Feuchtheidestandort. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <i>Chorthippus montanus</i> , Sumpfgrashüpfer, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Genista anglica</i> , Englischer Ginster, RL 3S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Juncus squarrosus</i> , Sparrige Binse, RL 3S	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,528 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,528 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden, um der Heide ideale Entwicklungsbedingungen zu bieten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0020-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-6,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.23 - Baumstubben fräsen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,528 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,528 ha Die Baumstubben sollten gerodet und entsorgt oder mit einer Stubbenfräse abgefräst werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0020-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-6,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,528 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,528 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung und Erhaltungszustandverbesserung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0020-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-6,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Ematurga atomaria</i> , Heidespanner <i>Chorthippus montanus</i> , Sumpfgrashüpfer, RL 2 <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,528 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,528 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0021- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Pfeifengrasreiche Feuchtheide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,281 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,281 ha Kleinräumig sollte insbesondere in artenarmen Pfeifengrasdominanzbeständen der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0021- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,281 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,281 ha Die Fläche muss weiterhin mit der Wanderschafherde beweidet werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0021- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,281 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,281 ha Kleinräumig sollte insbesondere in Pfeifengrasdominanzbeständen der Oberboden abgeschoben werden. Die Fläche muss weiterhin mit der Wanderschafherde beweidet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0021- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,281 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,281 ha Zusätzlich zur Beweidung müssen regelmässig Entbuschungs- und Adlerfarnbekämpfungsmaßnahmen durchgeführt werden. Geplagt werden sollte nur kleinräumig in stark vergrasten Bereichen. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0022-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Pfeifengrasreiche Feuchtheide im Randbereich zum Übergangsmoor. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,201 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,201 ha Kleinräumig sollte insbesondere in Pfeifengrasdominanzbeständen der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0022-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,201 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,201 ha Gehölzjungwuchs und Adlerfarn muss regelmäßig entfernt und entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0022- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Genista anglica</i> , Englischer Ginster, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,201 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,201 ha In die Heidefläche eindringender Adlerfarn muss regelmäßig (Mitte Juni und Mitte august) gemäht und abgeräumt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0022- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,201 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,201 ha Die Hütebeweidung mit Ziegen und Moorschnucken muss fortgeführt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0023-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> Kiefernhochwald mit stark gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,960 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,960 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung und somit Erhaltungszustandverbesserung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0023-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,960 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,960 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht! Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0023-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.14 - Oberboden abschieben (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,960 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,960 ha Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung des Moores und angrenzender Bruchwälder verbessert werden kann. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0023-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,960 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,960 ha Die Hütebeweidung mit Moorschnucken und Ziegen in 2 Beweidungsdurchgängen sollte auf die Fläche ausgedehnt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0024-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Altersklassen- homogener Birkenmischwald mit geringem Nadelbaumanteil. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Quercus robur: , 5, geringes Baumholz, einzeln, Betula pubescens: , 20, geringes Baumholz, flächenweise, Sorbus aucuparia: , 5, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 70, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,385 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,385 ha Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung mit lokalem Spendermahdgut zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung des Moores und angrenzender Bruchwälder verbessert werden kann. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0024-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 2,385 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,385 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung und somit Erhaltungszustandverbesserung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht! Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0024-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,385 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,385 ha Die Fläche muss anschließend zur Pflege mit der Wanderschafherde beweidet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0024-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,385 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,385 ha Zum Offenhalt muss die Fläche zusätzlich zur Beweidung regelmäßig entbuscht werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0024-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Genista anglica</i> , Englischer Ginster, RL 3S	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,385 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,385 ha Eine gelegentliche Teilmahd der Fläche ist zur Verjüngung der Zwergsträucher sowie zur Reduktion des Pfeifengrases sinnvoll. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0025-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Pfeifengrasreiche Feuchtheide mit <i>Erica tetralix</i> und <i>Narthecium</i> -Beständen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S <i>Salix repens</i> , Kriech-Weide	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,197 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,197 ha Kleinräumig sollte insbesondere in Pfeifengrasdominanzbeständen der Oberboden abgeschoben werden, um im Boden liegende Diasporen zu reaktivieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0025- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Genista anglica</i> , Englischer Ginster, RL 3S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,197 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,197 ha Die Hütebeweidung mit Moorschnucken und Ziegen in 2 Beweidungsdurchgängen muss fortgeführt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0025- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,197 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,197 ha Der Gehölzanflug muss regelmäßig gerodet werden sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0026- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Pfeifengrasreiche Feuchtheide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Boloria selene</i> , Braunfleckiger-Perlmuttfalter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix repens</i> , Kriech-Weide	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,147 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,147 ha Der Gehölzanflug muss regelmäßig gerodet werden. Kleinräumig sollten Pfeifengrasbestände abgeplaggt werden. Die Beweidung ist beizubehalten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0026- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,147 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,147 ha Die Hütebeweidung mit Moorschnucken und Ziegen in 2 Beweidungsdurchgängen muss fortgeführt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0026-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,147 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,147 ha Kleinräumig sollte insbesondere in Pfeifengrassdominanzbeständen der Oberboden abgeschoben werden, um im Boden liegende Diasporen zu reaktivieren. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0027-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Schilfröhricht, welches sich durch Überstauung mit nährstoffreichem Wasser (Einleitungen von Strassenabwässern in Blockbachoberlauf) gebildet hat <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Boloria selene</i> , Braunfleckiger-Perlmutterfalter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2 <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Die Beweidung muss fortgeführt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0027- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL 3	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Gehölzaufwuchs (v.a Erle und Birke) muss regelmäßig entfernt und entsorgt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0027- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.9 - Mähen und Nachbeweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Das Schilfröhricht muss gestaffelt gemäht und anschließend beweidet werden. Abgemähte Aufwüchse müssen durch Abtransport entsorgt werden. Anschließend sollte die Fläche mit der Wanderschafferde nachbeweidet werden. geplant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0027-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Die Einleitsituation an der A3 muss zwingend angepasst werden, denn aufgrund der Einleitungen muss der Blockbach als belastet angesehen werden. Das nicht mehr in Betrieb-befindliche, aber in den Blockbach überlaufende Ölabscheidebecken muss abgesaugt, sein Inhalt und entsorgt und die Foliendichtung zurückgebaut werden. Am Regenrückhaltebecken östlich der A3 sollte eine biologische Vorklärstufe eingebaut werden. Ferner sollten die kommunale Einleitungen aus Straßengräben umgeleitet und der Blockbachoberlauf vor Eintritt in die offene Moorfläche gänzlich verfüllt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0027-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	6.47 - Wasserstand regeln (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Das Röhricht ist durch zu starken Einstau mit nährstoff- und schadstoffreichem Wasser aus dem Blockbach entstanden. Durch den Einbau von regulierbaren Staustufen kann ein zu starker Einstau vermieden werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0028-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Stark degradierte pfeifengrasdominierte Feuchtheide mit Moorlilienreliktstandort. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Die Fläche sollte in die Beweidungskulisse der Wanderschafherde aufgenommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0028-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Die Fläche muss regelmäßig entbuscht werden, wobei das Schnittgut entsorgt werden muss. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0028- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	3.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Beschattende und Laubeintrag verursachende Gehölze sollten gefällt, gerodet und entsorgt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0028- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Ceragrion tenellum</i> , Späte Adonislibelle, RL 3 <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Genista anglica</i> , Englischer Ginster, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2	3.2 - ablaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Stellenweise sollte insbesondere in pfeifengrasdomierten Bereichen der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden, um optimale Bedingungen zur Heide- und Moorrestitution herzustellen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0029-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Mischwald aus Eichen, Birken, Bergahorn und Roteiche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha Der Gehölzbestand sollte stark ausgelichtet und zu einem Lichtwald aus Eichen und Birken entwickelt werden. Gefällte Bäume (v.a Bergahorn, Roteiche und Sandbirken) sollten werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche sowie angrenzender Feuchtheiderelikte insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0029-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha Roteichen, Robinien und Ahorn sollten gründlich aus dem Bestand entfernt werden. Ggf. müssen Stockausschläge erneut beseitigt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0029-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha Entstehender Freiflächen durch Brand, Windwurf oder Kalamitäten sollten geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0029-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha Im Kontaktbereich zur Straße sollte ein 20 m breiter Streifen mit Waldkiefern (trockenheitsverträglich, große Blattoberfläche und immergrün) und Stieleichen aufgeforstet und mit Ilex unterpflanzt werden, um das Gebiet vor Staubeinträgen zu schützen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0029-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,287 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,287 ha V. a. die älteren Stieleichen sollten freigestellt und konsequent zu Biotopbäumen entwickelt werden. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0030-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102--,	<u>Ausgangszustand:</u> Schlagflur auf ehemaligem Fichtenstandort mit invasiven Beständen des Indischen Springkrauts. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Zur Straße hin sollte ein 15 m breiter Streifen aus Waldkiefern (weil immergrün, wassersparend und gut zur Staubbindung geeignet) angepflanzt werden. Ggf. noch existierende Fichten sollten in diesen Bestand integriert werden. Die übrige Fläche sollte als Sukzessionsfläche entwickelt werden, wobei jedoch die Neophytenbestände sowie ggf. Fehlbestockungen (z. B. Bergahorn) konsequent durch Rodung und Mahd beseitigt werden müssen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0030-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102--,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kiefernwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Verjüngung von Bergahorn oder Fichte müssen beseitigt werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0030-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102--,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kiefernwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Indisches Springkraut und Japanknöterich müssen konsequent beseitigt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0030-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102--,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.3 - abschirmende Gehölze anlegen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,194 ha Zur Straße hin sollte ein 15 m breiter Streifen aus Waldkiefern (weil immergrün, wassersparend und gut zur Staubbindung geeignet) angepflanzt werden. Ggf. noch existierende Fichten sollten in diesen Bestand integriert werden. Die übrige Fläche sollte als Sukzessionsfläche entwickelt werden, wobei jedoch die Neophytenbestände sowie ggf. Fehlbestockungen (z. B. Bergahorn) beseitigt werden müssen. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0031-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Straßenböschung mit Neo- und Nitrophyten und Müllablagerungen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.3 - abschirmende Gehölze anlegen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,170 ha Die Straßenböschung sollte nach erfolgter Neophyten- und Nitrophytenbekämpfung mit Waldkiefern (weil immergrün, wassersparend und gut zur Staubbindung) bepflanzt werden. Durch die Beschattung werden dann zukünftig die Neophytenaufwüchse verdrängt bzw. ausgedunkelt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0031-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.10 - eingebrachte Pflanzen entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,170 ha Die Bestände des Indischen Springkrauts sollten in den nächsten 3 Jahren zweimal pro Jahr (Anfang Juli) von der Straße aus mit einem Auslegemulchmähdwerk abgemäht werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0031-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,170 ha Die Müllablagerungen u. a. Elektroschrott müssen regelmäßig entfernt und entsorgt werden, da in diesem Bereich offensichtlich wiederkehrend Müll abgekippt wird. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0032- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Nicht mehr in Betrieb-befindliches, stark verschlammtes und belastetes Ölabscheidebecken mit Folienabdichtung mit Überlauf in den Blockbach. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.14 - Fläche entsiegeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,046 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Das Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden. Dafür muss es zunächst abgepumpt und entschlammte werden. Die Schlämme müssen altlastengerecht entsorgt werden. Anschließend kann die Foliendichtungsbahn aufgenommen und entsorgt werden. Die verbleibende Geländemulde sollte mit unbelastetem sandigem Unterboden aufgefüllt und anschließend der Sukzession überlassen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0032- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwälder	10.8 - Bauliche Anlagen entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,046 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Das Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden. Dafür muss es zunächst abgepumpt und entschlammte werden. Die Schlämme müssen altlastengerecht entsorgt werden. Anschließend kann die Foliendichtungsbahn aufgenommen und entsorgt werden. Die verbleibende Geländemulde sollte mit unbelastetem sandigem Unterboden aufgefüllt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0032- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwälder	10.6 - Altlasten entfernen <u>Fläche:</u> 0,046 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Das Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden. Dafür muss es zunächst abgepumpt und entschlammte werden. Die Schlämme müssen altlastengerecht entsorgt werden. Anschließend kann die Foliendichtungsbahn aufgenommen und entsorgt werden. Die verbleibende Geländemulde sollte mit unbelastetem sandigem Unterboden aufgefüllt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0032- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.4 - Abwassereinleitung unterbinden, regeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,046 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Das Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden. Dafür muss es zunächst abgepumpt und entschlammte werden. Die Schlämme müssen altlastengerecht entsorgt werden. Anschließend kann die Foliendichtungsbahn aufgenommen und entsorgt werden. Die verbleibende Geländemulde sollte mit unbelastetem sandigem Unterboden aufgefüllt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0033-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchter Birkenwald mit stark gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 20, geringes Baumholz, truppweise, Acer pseudoplatanus: , 5, geringes Baumholz, truppweise, Quercus robur: , 5, geringes Baumholz, einzeln, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,367 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,367 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche sowie benachbarter Bruchwälder insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0033-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,367 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,367 ha Die Fläche sollte zukünftig mit der Wanderschafherde beweidet und ggf. stellenweise gemäht werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0033-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,367 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,367 ha Nach Rodung der Gehölze muss die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um optimale Entwicklungsbedingungen zur Wiederherstellung der Heidevegetation einzuleiten. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0033-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,367 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,367 ha Der forstlich begründete Bestand im Einzugsgebiets des Moores sollte aufgelöst und in eine Heidefläche umgewandelt werden. Hierzu müssen die Wurzelstubben gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte die Fläche durch Beweidung gepflegt werden. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0034-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer Altersklassenbestand aus Birken und Erlen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pubescens: , 40, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: , 10, geringes Baumholz, , Betula pendula: , 50, geringes Baumholz, , <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,245 ha Der Oberboden sollte abgeschoben werden, um die Entwicklung von Heide- und Moorvegetation in der Krautschicht zu initiieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0034-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,245 ha Die Fläche sollte anschließend durch kombinierte Mahd und Beweidung mit der Wanderschafherde gepflegt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0034-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,245 ha Der Baumbestand sollte gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Anschließend sollte dort Spendersaatgut aus benachbarten Heideflächen aufgebracht werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche sowie benachbarter Bruchwälder insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0035-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Vergraster Waldweg. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	8.18 - mulchen (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,327 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,327 ha Der Weg sollte 1- 2 Mal pro Jahr freigeschnitten bzw. gemulcht werden, um eine Pflegemahd auf Teilflächen der südlichen Moorkernfläche sowie eine Zuwegung zu den neuzuentwickelnden Heideflächen zu gewährleisten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0036-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnaher Moorbirkenwald. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,098 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,098 ha Der Bestand sollte nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0037-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Entsorgungsgraben für Oberflächenwasser aus Verkehrs- und Siedlungsflächen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,086 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,086 ha Das alte Ölabscheidebecken am Oberlauf sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) über das Regenrückhaltebecken sowie über Straßengräben auf Leichlinger Gebiet sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet und der "Blockbach" bis etwa zum Eintritt in die offene Moorfläche verfüllt werden, um mögliche Eintragswege für Nähr- und Schadstoffe zu unterbrechen. Siehe Erläuterungsbericht! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0037-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,086 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,086 ha Der "Blockbach" sollte bis etwa zum Eintritt in die offene Moorfläche verfüllt werden, um mögliche Eintragswege für Nähr- und Schadstoffe zu unterbrechen. Siehe Erläuterungsbericht! sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0038-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftlich begründeter Altersklassenbestand aus Bergahorn und Birken. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Acer pseudoplatanus: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 10, geringes Baumholz, truppweise, Betula pendula: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Myrmeleotettix maculatus, Gefleckte Keulenschrecke, RL V Anthus trivialis, Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Genista pilosa, Haar-Ginster, RL 3	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 1,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,971 ha Der Gehölzbestand sollte drastisch (bis auf wenige Einzelbäume: Moorbirke und Sandbirke) reduziert werden, damit eine Heidefläche mit einzelnen Überhältern entsteht. Gefällte Bäume sollten gerodet und der Oberboden abgeschoben werden, um günstige Entwicklungsbedingung zur Wiederherstellung der Heideflora zu schaffen. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Desweiteren würde hierdurch das Offenland im Kerngebiet mit den Kyrillflächen im Süden vernetzt. Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0038-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,971 ha Der Gehölzbestand sollte drastisch (bis auf wenige Einzelbäume) reduziert werden, damit eine Heidefläche mit einzelnen Überhältern entsteht. Gefällte Bäume sollten gerodet und der Oberboden abgeschoben werden, um günstige Entwicklungsbedingung zur Wiederherstellung der Heideflora zu schaffen. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0038-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.14 - Oberboden abschieben (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,971 ha Der Oberboden sollte abgeschoben werden, um günstige Entwicklungsbedingung zur Wiederherstellung der Heideflora zu schaffen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0038-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,971 ha Die Heidefläche muss zukünftig zusätzlich zur Beweidung regelmäßig entbuscht werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0038-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,971 ha Die Fläche muss in die Beweidungskulisse integriert werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0039-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-4,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer und naturferner Sandbirken- Bergahorn-Stangenwald , gestörte Krautschicht mit Adlerfarn. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Acer pseudoplatanus: , 40, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 0,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,992 ha Der dichte Bergahorn- Altersklassenbestand sollte weitestgehend gerodet werden. Lediglich einzelne Sandbirken sollten auf der Fläche belassen werden. Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung des Moores und angrenzender Bruchwälder verbessert werden kann. Desweiteren würde hierdurch das Offenland im Kerngebiet mit den Kyrillflächen im Süden vernetzt. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0039-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-4,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,992 ha Der dichte Altersklassenbestand sollte weitestgehend gerodet werden. Lediglich einzelne Sandbirken sollten auf der Fläche belassen werden. Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung des Moores und angrenzender Bruchwälder verbessert werden kann. Desweiteren würde hierdurch das Offenland im Kerngebiet mit den Kyrillflächen im Süden vernetzt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0039-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-4,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.2 - ablaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,992 ha Der dichte Altersklassenbestand sollte weitestgehend gerodet werden. Lediglich einzelne Sandbirken sollten auf der Fläche belassen werden. Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung des Moores und angrenzender Bruchwälder verbessert werden kann. Desweiteren würde hierdurch das Offenland im Kerngebiet mit den Kyrillflächen im Süden vernetzt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0039-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-4,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,992 ha Die Fläche muss anschließend zur Pflege von der Moorschnucken- und Ziegenherde beweidet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0039-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-4,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,992 ha Zusätzlich zur Beweidung müssen auf der Fläche regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0040-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Nährstoffarme, bodensaure Magerwiese auf ehemaligem Wildacker, teils verbracht (u. a.mit Adlerfarn und Land-Reitgras). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lacerta vivipara</i> , Waldeidechse, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata subsp. maculata</i> , Geflecktes Knabenkraut <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL 3	5.3 - ausmagen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,230 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,230 ha Die Fläche muss unbedingt wieder regelmäßig gemäht werden, um konkurrenzschwache Magerkeitszeiger wie z. B. das Quendelblättrige Kreuzblümchen in seinem Bestand zu fördern und um Blühhorizonte für nektarsaugende Insekten zu entwickeln. Die Mahd sollte zur Bekämpfung der Brachepflanzen zunächst mehrfach (2-3 Mal/ pro Jahr) und später einschürig erfolgen. Das Mahdgut ist abzutransportieren. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0040-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,230 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,230 ha Die Fläche muss unbedingt wieder regelmäßig gemäht werden, um konkurrenzschwache Magerkeitszeiger wie z. B. das Quendelblättrige Kreuzblümchen in seinem Bestand zu fördern und um Blühhorizonte für nektarsaugende Insekten zu entwickeln. Die Mahd sollte zur Bekämpfung der Brachepflanzen zunächst mehrfach (2-3 Mal/ pro Jahr) und später einschürig erfolgen. Das Mahdgut ist abzutransportieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0041- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Adlerfarndominanzbestand auf Wall aus abgeschobenem Oberboden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Waldsaum bzw. Hochstaudenflur, linienförmig <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Teucrium scorodonia</i> , Salbei-Gamander <i>Hypericum pulchrum</i> , Schönes Johanniskraut <i>Rumex acetosella</i> , Kleiner Sauerampfer <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V	5.12 - mulchen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,090 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,090 ha Der Adlerfarnsaum sollte mehrfach (etwa Mitte Juni, Mitte August) gemäht oder gemulcht werden, um eine Ausbreitung in die Grünlandfläche zu unterbinden. Wenn gemäht wird muss das Mahdgut abgeräumt werden. Die Maßnahme sollte mit der Mahd der angrenzenden Magerwiese kombiniert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0041- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Waldsaum bzw. Hochstaudenflur, linienförmig <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,090 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,090 ha Der Adlerfarnsaum sollte mehrfach (etwa Mitte Juni, Mitte August) gemäht oder gemulcht werden, um eine Ausbreitung in die Grünlandfläche zu unterbinden. Wenn gemäht wird muss das Mahdgut abgeräumt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0042-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Maschinell angelegter Moorweiher mit Schlenkenvegetation. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Die Ränder des Weihers sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0042-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0042-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Zusätzlich zur Beweidung müssen auf der Fläche regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0043-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Maschinell angelegter Moorweiher mit Schlenkenvegetation. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0043-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Zusätzlich zur Beweidung müssen auf der Fläche regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0043-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Die Ränder des Weihers sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0044-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Maschinell angelegter Moorweiher mit Schlenkenvegetation. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,018 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,018 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0044-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorhina pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,018 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,018 ha Zusätzlich zur Beweidung müssen auf der Fläche regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0044- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,018 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,018 ha Die Ränder des Weihers sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0045- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Maschinell angelegter, vollständig verlandeter Moorweiher mit Schlenkenvegetation. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,009 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0045- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	6.44 - verdämmende Gehölze entnehmen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,009 ha Die beschattende, stickstoffbindende und Laubeintrag-verursachende Erlengalerie am Blockbach sollte vollständig entnommen werden. Die Gehölze sollten während einer relativ trockenen Phase gefällt und mit Rückepferden oder Seilwinden aus dem Moor abtransportiert werden. Nur einzelne Moorbirken und Kiefern sollten zukünftig den Blockbach säumen geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0045- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hochmoore, Übergangsmoore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,009 ha Die Ränder des Weihers sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0046-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Birken-Erlenwald mit geringem Anteil der Moorbirke und stark gestörter Krautschicht mit Adlerfarndominanz. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pubescens: , 2, geringes Baumholz, , Picea abies: , 1, geringes Baumholz, , Quercus robur: , 1, geringes Baumholz, , Populus nigra-Hybride: , 1, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: , 30, geringes Baumholz, , Betula pendula: , 65, geringes Baumholz, , <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,345 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,345 ha Entstehender Windwurf sollte geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0046-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,345 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,345 ha Einzelne Bäume, v. a. Sandbirken sollten gezielt geringelt werden, um stehendes Totholz zu fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0046-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,345 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,345 ha Der Gehölzbestand sollte aufgelöst und zu einer Feuchtheide entwickelt werden. Einzelne Eichen und Moorbirken sollten als Überhälter verbleiben. Gefällte Bäume (v.a Bergahorn und Birken) sollten gerodet und der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorwälder am Blockbach im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0046-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenauflage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,345 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,345 ha Nach weitestgehender Beseitigung des Gehölzbestandes sollte der Oberboden stellenweise abgeschoben und entsorgt werden, um optimale Wachstumsbedingungen für die Heide- und Moorflora zu schaffen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0047-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-34,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer und naturferner Bergahorn-Stangenwald mit Beimischung der Sandbirke, gestörte Krautschicht mit Adlerfarn <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 20, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: , -1, geringes Baumholz, , Quercus robur: , -1, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: , 80, geringes Baumholz, , <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Ematurga atomaria, Heidespanner Lacerta vivipara, Waldeidechse, RL V Anthus trivialis, Baumpieper, RL 3 Myrmeleotettix maculatus, Gefleckte Keulenschrecke, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Erica tetralix, Echte Glockenheide, RL *S Calluna vulgaris, Besenheide	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,614 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,614 ha Vollständige Beseitigung des Bergahorns als nicht standort-indigene, forstwirtschaftlich-eingebrachte Sippe. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0047-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-C-34,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockene Heiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,614 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,614 ha Der Bestockungsgrad sollte bis auf wenige Überhälter (Sandbirke und Stieleiche) durch Rodung stark reduziert werden, sodass eine Mittelwaldstruktur entsteht. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung benachbarter Moor- und Bruchwälder insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0048-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Eutrophierung (Einleitung von Strassenabwässern) entstandene Schwarzerlengalerie mit geringem Moorbirkenanteil am Blockbach. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,169 ha Die Schwarzerlen sollten als sekundäre Fremdbestockung vollständig entfernt werden. Einzelne Moorbirken und Waldkiefern sollten stehen bleiben. Die austreibenden Wurzelstöcke sollten anschließend durch die Schafherde mitbeweidet werden. Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0048-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,169 ha Die Einleitsituation an der A3 muss zwingend angepasst werden, denn aufgrund der Einleitungen muss der Blockbach als stark belastet angesehen werden. Die Nähr- und Schadstoffe verteilen sich dann v. a. bei Starkregenereignissen über die Moorfläche, wodurch sich Störzeiger, wie z. B: das erlendurchsetzte Schilfröhricht im Moor ausgebreitet haben. Das nicht mehr in Betrieb-befindliche, aber in den Blockbach überlaufende Ölabscheidebecken muss abgesaugt, sein Inhalt und entsorgt und die Foliendichtung zurückgebaut werden. Am Regenrückhaltebecken östlich der A3 sollte eine biologische Vorklärstufe eingebaut werden. Der Blockbachoberlauf sollte bis kurz vor Eintritt in die offene Moorfläche vollständig verfüllt werden, um die Eintragspfade für Schad- und Nährstoffe ins Moor hinein zu unterbinden .Siehe Erläuterungsbericht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0048-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	3.18 - Totholz erhalten (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,169 ha Vorhandenes stehendes Totholz sollte erhalten werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0048-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.50 - Ufer beweiden (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,169 ha Die Ufergehölze sollten durch die Wanderschafherde mitbeweidet werden., da sie das Moor beschatten und Nährstoffeinträge verursachen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0048-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.44 - verdämmende Gehölze entnehmen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,169 ha Die uferbegleitenden Gehölze insbesondere Schwarzerlen sollten während einer relativ trockenen Phase gefällt und mit Rückepferden oder Seilwinden aus dem Moor abtransportiert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0049-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Eutrophierung (Einleitung von Strassenabwässern) entstandene Schwarzerlengalerie mit geringem Moorbirkenanteil am Blockbach. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.50 - Ufer beweiden (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,127 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,127 ha Die Ufergehölze, v. a. Schwarzerlen sollten gefällt und die Stockausschläge durch die Wanderschafherde mitbeweidet werden, da sie das offene Moor fragmentieren, beschatten und Nährstoffeinträge verursachen. Ein lichter Moorbirkenbestand soll am Blockbach verbleiben. Im Oberlauf des Blockbachs im Umfeld der A3 sind dringend Maßnahmen nötig. Das alte Ölabscheidebecken sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) aus Straßengraben und durch das undichte Regenrückhaltebecken sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet werden. Siehe Erläuterungsbericht! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0049- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 0,127 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,127 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung und Ölabscheidebecken) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0049- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,127 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,127 ha Vorhandenes stehendes Totholz sollte erhalten werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0049- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	3.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,127 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,127 ha Die uferbegleitenden Gehölze insbesondere Schwarzerlen sollten während einer relativ trockenen Phase gefällt und mit Rückepferden oder Seilwinden aus dem Moor abtransportiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0049- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,127 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,127 ha Die Einleitsituation an der A3 muss zwingend angepasst werden, denn aufgrund der Einleitungen muss der Blockbach als stark belastet angesehen werden. Die Nähr- und Schadstoffe verteilen sich dann v. a. bei Starkregenereignissen über die Moorfläche, wodurch sich Störzeiger, wie z. B: das erlendurchsetzte Schilfröhricht im Moor ausgebreitet haben. Das nicht mehr in Betrieb-befindliche, aber in den Blockbach überlaufende Ölabscheidebecken muss abgesaugt, sein Inhalt und entsorgt und die Foliendichtung zurückgebaut werden. Am Regenrückhaltebecken östlich der A3 sollte zumindest eine biologische Vorklärstufe eingebaut oder besser die Einleitung verlegt werden. Der Blockbachoberlauf sollte bis kurz vor Eintritt in die offene Moorfläche vollständig verfüllt werden, um die Eintragspfade für Schad- und Nährstoffe ins Moor hinein zu unterbinden .Siehe Erläuterungsbericht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0050-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Lärchen- und Birkenwald (überwiegend Sandbirke) mit stark gestörter Krautschicht (Adlerfarn.) <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 10, geringes Baumholz, streifenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.20 - Wald in Heide umwandeln <u>Fläche:</u> 2,185 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,185 ha Die Bestände sollten weitestgehend gerodet werden. Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung mit Heidemahdgut von benachbarten Flächen zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung angrenzender Bruchwälder am Blockbach verbessert werden kann. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0050-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 2,185 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,185 ha Die Bestände sollten weitestgehend gerodet werden. Lediglich einzelne Moorbirken sollten auf der Fläche belassen werden. Nach erfolgter Rodung sollte die organische Auflage abgeschoben und entsorgt werden, um die Rückentwicklung der Heidevegetation aus der standort-autochthonen Diasporenbank sowie ggf. durch Beimpfung mit Heidemahdgut von benachbarten Flächen zu initiieren, wodurch schützenswerte und standorttypische LRT vermehrt werden können sowie die Grund- und Stauwasserversorgung angrenzender Bruchwälder am Blockbach verbessert werden kann. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0050-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,185 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,185 ha Nach Beseitigung des Gehölzbestandes sollte der Oberboden abgeschoben und entsorgt werden, um die Adlerfarndominanzbestände zu beseitigen und optimale Wachstumsbedingungen für die Heide- und Moorflora zu schaffen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0050-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,185 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,185 ha Die wiederhergestellten Heideflächen sollten von der Wanderschafherde mitbeweidet werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0050-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,185 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,185 ha Die Heideflächen müssen zusätzlich zur Beweidung regelmäßig entbuscht und das Schnittgut entsorgt werden. geplant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0051-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnahe, mäandrierender, organogen geprägter Sandbach mit Einleitstellen im Oberlauf oberhalb der Moorfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Potamogeton polygonifolius</i> , Knöterich-Laichkraut, RL 3	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,203 ha Im Oberlauf des Blockbachs sind dringend folgende Maßnahmen erforderlich: Das alte Ölabscheidebecken nahe der A3 sollte vollständig zurückgebaut werden, damit hierüber keine Schad- und Nährstoffe mehr in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Die Einleitungen (östlich der A3) über das Regenrückhaltebecken sowie über Straßengräben sollten durch eine biologische Klärstufe nachgeklärt oder besser gänzlich umgeleitet und der "Blockbach" bis etwa zum Eintritt in die offene Moorfläche verfüllt werden, um mögliche Eintragswege für Nähr- und Schadstoffe zu unterbrechen. Siehe Erläuterungsbericht! sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0051-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Tieflandbach <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cordulegaster boltonii</i> , Zweigestreifte Quelljungfer, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Callitriche hamulata</i> , Haken-Wasserstern, RL 3 <i>Potamogeton polygonifolius</i> , Knöterich-Laichkraut, RL 3	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,203 ha Der Bach sollte sich unbeeinflusst entwickeln. Die Einleitungssituation im Oberlauf muss zuvor geändert werden. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0052-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-3,	<u>Ausgangszustand:</u> Eintöniger, alter Fichtenforst mit weitestgehend fehlender Krautschicht <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: , 95, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kiefernmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 2,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,305 ha Der naturferne Fichtenbestand sollte vollständig geerntet und der Schlagabraum beseitigt werden. Anschließend sollte hier ein standortgerechter Mischwald aus Kiefer, Eiche und Sandbirke entwickelt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0052-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kiefernmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,305 ha Der naturferne Fichtenbestand sollte vollständig geerntet werden. Die Fläche sollte dann anschließend zu einem Kiefern-Eichenmischwald entwickelt werden Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0052-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-F-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,305 ha Zur Wiederherstellung der heideflora ist das Abschieben und Entsorgen der Rohhumusaufgabe nötig. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0053-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Adlerfarn Dominanzbestand auf Wall aus abgeschobenem Oberboden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Trockener Waldsaum bzw. Hochstaudenflur, linienförmig <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lacerta vivipara</i> , Waldeidechse, RL V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL 3 <i>Hypericum pulchrum</i> , Schönes Johanniskraut <i>Rumex acetosella</i> , Kleiner Sauerampfer <i>Potentilla erecta</i> , Blutwurz, RL V	5.12 - mulchen (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,077 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,077 ha Der Adlerfarnsaum sollte mehrfach (etwa Mitte Juni, Mitte August) gemäht oder gemulcht werden, um eine Ausbreitung in die Heidefläche zu unterbinden. Wenn gemäht wird muss das Mahdgut abgeräumt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0053-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Trockener Waldsaum bzw. Hochstaudenflur, linienförmig <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,077 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,077 ha Der Adlerfarnsaum sollte mehrfach (etwa Mitte Juni, Mitte August) gemäht oder gemulcht werden, um eine Ausbreitung in die Grünlandfläche zu unterbinden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer geschlossener Birkenmischwald. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Alnus glutinosa: , 5, geringes Baumholz, streifenweise, Quercus robur: , 10, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 25, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Osmunda regalis, Königsfarn, RL 3	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Sandbirken sollten entnommen und entsorgt werden. Entstehender Windwurf sollte geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Die Initialbestände des Japanknöterichs müssen gerodet und entsorgt werden, eine Nachpflege ggf. wiederaustreibender Rhizome ist notwendig. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Bereits vorhandenes stehendes Totholz sollte möglichst erhalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Totholz sollte gezielt durch Ringelung einzelner Birken und Eichen entwickelt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Entlang der östlich und südlich angrenzenden Straße werden regelmäßig Gartenabfälle, Sperr- und Elektromüll abgekippt. Die Standorte sollten einmal im Jahr kontrolliert und ggf. anfallender Müll entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Vereinzelt auftretende Fehlbestockungen, wie Roteiche, Bergahorn u. a. sollte konsequent beseitigt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0054-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Wälder auf Dünenstandorten und nährstoffarmen Sandböden (NAD0)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,489 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,489 ha Der recht eintönige Altersklassenbestand sollte zu einem "Lichtwald" entwickelt werden, insbesondere die Sandbirke sollte drastisch reduziert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0055-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Birken-Erlenmischwald mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Quercus robur: , , geringes Baumholz, einzeln, Betula pubescens: , , geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , , geringes Baumholz, reihenweise, Betula pendula: , , geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,179 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha Einzelne nicht standort-indigene Gehölze, z. B. Berg-Ahorne sollten vollständig entnommen und gerodet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0055-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,179 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha Die Fläche soll sich dann als Prozessschutzwald entwickeln. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0055-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,179 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha Fehlstellen, die durch Windwurf oder Kalmaitäten verursacht werden, sollten geduldet und nicht aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0056-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchter Birken-Erlenmischwald mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , , geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , , geringes Baumholz, einzeln, Alnus glutinosa: , , geringes Baumholz, gruppenweise, Quercus robur: , , geringes Baumholz, einzeln, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,436 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,436 ha Lebensraumtypische Gehölze wie Gagel und Moorbirken sollten gefördert werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0056-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,436 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,436 ha Der Moorwaldbestand sollte nicht forstwirtschaftlich genutzt werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0056-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,436 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,436 ha Der Bestockungsgrad sollte abgesenkt werden, um einen lichten Moorwald zu entwickeln, vorzugsweise sollten Schwarzerlen entnommen werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0057-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-3,	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmer forstwirtschaftlich begründeter Bergahorn-Altersklassenbestand auf historischem, orchideenreichen Grünlandstandort (Torfmoos-Knabenkraut!). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Quercus robur: , 10, mittleres Baumholz, einzeln, Acer pseudoplatanus: , 90, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,711 ha Der Waldbestand sollte bis auf einzelne Eichen gerodet werden und zu einem standortgerechten Lichtwald umgebaut werden. An der Nordostecke im Böschungsbereich zur Straße hin sollte ein 15 m breiter Streifen aus Waldkiefern, Ilex und Eberesche zur Abpufferung des Gebiets angepflanzt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0057-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,711 ha Fehlbestockungen aus Bergahorn, Roteiche und Fichten sollten konsequent entfernt und entsorgt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0057-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,711 ha Die Bestände des Indischen Springkrauts sollten durch Mahd vor der Blüte bekämpft werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0057-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald	1.24 - Waldbeweidung (Wald) <u>Fläche:</u> 0,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,711 ha Es sollte geprüft werden, ob die Fläche künftig von der Wandschafherde mitbeweidet werden kann. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0057-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-3,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,711 ha In der Nordostecke der Fläche sollte im Böschungsbereich zur Straße hin ein ca. 15 m breiter Gehölzstreifen aus Waldkiefern angepflanzt werden, um das Gebiet gegen Nähr- und Schadstoffeinträge abzupuffern. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0058-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Alnus glutinosa: , 10, geringes Baumholz, gruppenweise, Betula pubescens: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,002 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,002 ha Die Fläche sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln. geplant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0059-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pubescens: , 70, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 10, geringes Baumholz, gruppenweise, Alnus glutinosa: , 20, geringes Baumholz, streifenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,003 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,003 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. geplant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0060-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 20, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 50, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 30, geringes Baumholz, streifenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Osmunda regalis</i> , Königsfarn, RL 3	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0061-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald (Altersklassenbestand) mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 40, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Osmunda regalis, Königsfarn, RL 3	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,073 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,073 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Wanderschafferde beweidetes offenes Übergangsmoor mit Gagelgebüsch und gestörtem Wasserhaushalt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Ematurga atomaria, Heidespanner Metrioptera brachyptera, Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S Scolopax rusticola, Waldschnepfe, RL 3 Leucorrhinia pectoralis, Grosse Moosjungfer, RL 1 Orthetrum coerulescens, Kleiner Blaupfeil, RL VS <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Narthecium ossifragum, Beinbrech, RL 3S Vaccinium oxycoccos, Moosbeere, RL 3S Lycopodiella inundata, Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S Drosera intermedia, Mittlerer Sonnentau, RL 3S Dactylorhiza sphagnicola, Torfmoos-Knabenkraut, RL 2	3.10 - Mahd (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha In Teilbereichen mit Adlerfarnbeständen und Gagelgebüsch sollte kleinteilig gemäht werden, wobei das Mahdgut stets zu beseitigen ist. Durch die Teilmahd kann das Torfmoos-Knabenkraut stark gefördert und der Gagel verjüngt werden sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Boloria selene</i> , Braunfleckiger-Perlmutterfalter, RL 2 <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <i>Ematurga atomaria</i> , Heidespanner <i>Falco subbuteo</i> , Baumfalke, RL 3 <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <i>Chorthippus montanus</i> , Sumpfgrashüpfer, RL 2 <i>Orthetrum coerulescens</i> , Kleiner Blaupfeil, RL VS <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2 <i>Trichophorum cespitosum</i> , Rasenbinse Sa.	3.4 - ausmagern (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Bei jeglichen Gehölzentnahmemaßnahmen oder Mahdarbeiten ist konsequenter Biomasseentzug erforderlich. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S <i>Salix repens</i> agg., Kriech-Weide Sa. <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S <i>Rhynchospora fusca</i> , Braunes Schnabelried, RL 3S <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Drosera rotundifolia</i> , Rundblättriger Sonnentau, RL 3S <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S	
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	13.16 - Wasserstand regeln (Wasserh) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Im Moor sollte ein ausgeglichener Wasserhaushalt vorherrschen, um dies zu erzielen sollte das Wassereinzugsgebiet freigestellt werden. Außerdem könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, nachdem die stofflichen Einträge über den Blockbach abgestellt worden sind, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Leucorhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Vaccinium oxycoccos</i> agg., Gewöhnliche Moosbeere Sa. <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Drosera rotundifolia</i> , Rundblättriger Sonnentau, RL 3S <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Die Beweidung mit der Wanderschafherde sollte wie bisher weiterhin in 2 Beweidungsdurchgängen im Juni und im August/September durchgeführt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Zusätzlich zur Beweidung sind regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen notwendig. Gerodete oder zurückgeschnittene Gehölze müssen entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Die Einleitsituation an der A3 muss zwingend angepasst werden, denn aufgrund der stofflichen Einträge über den "Oberlauf" muss der Blockbach als stark belastet angesehen werden. Die Nähr- und Schadstoffe verteilen sich dann v. a. bei Starkregenereignissen über die Moorfläche, wodurch sich Störzeiger im Moor ausgebreitet haben. Das nicht mehr in Betrieb-befindliche, aber in den Blockbach überlaufende Ölabscheidebecken muss abgesaugt, sein Inhalt und entsorgt, die Foliendichtung zurückgebaut und die Mulde anschließend verfüllt werden. Die Entwässerung des Regenrückhaltebeckens östlich der A3 muss überprüft und ggf. eine Spundwand eingebaut werden. Ferner käme ein Verfüllen des Blockbachoberlaufs, der nicht mehr die Charakteristika eines Fließgewässers besitzt in Frage um die Eintragswege für Nähr-und Schadstoffe zu verringern. Siehe Erläuterungsbericht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <i>Ceriatodon tenellum</i> , Späte Adonislibelle, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Sphagnum rubellum</i> , Rötliches Torfmoos, RL 2 <i>Sphagnum magellanicum</i> , Mittleres Torfmoos, RL 2 <i>Vaccinium oxycoccos</i> agg., Gewöhnliche Moosbeere Sa. <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2 <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht!). geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.18 - Totholz erhalten (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha Stehendes Totholz sollte erhalten werden. geplant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0062-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,872 ha In Bereichen mit Pfeifengrasdominanzbeständen oder Gagelgebüschsen sollte kleinräumig abgeplaggt werden, um das Diasporenreservoir zu reaktivieren.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Wanderschafherde beweidetes offenes Übergangsmoor mit Gagelgebüschsen und gestörtem Wasserhaushalt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Ematurga atomaria</i> , Heidespanner <i>Leucorrhinia dubia</i> , Kleine Moorjungfer, RL 2 <i>Orthetrum coerulescens</i> , Kleiner Blaupfeil, RL VS <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Falco subbuteo</i> , Baumfalke, RL 3 <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <i>Boloria selene</i> , Braunfleckiger-Perlmutterfalter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2 <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Vaccinium oxycoccos</i> , Moosbeere, RL 3S	3.4 - ausmagern (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Bei jeglichen Gehölzentnahmemaßnahmen oder Mahdarbeiten ist konsequenter Biomasseentzug erforderlich. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<i>Salix repens</i> , Kriech-Weide <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S <i>Trichophorum cespitosum</i> , Rasenbinse Sa. <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S	
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Moore <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Ematurga atomaria</i> , Heidespanner <i>Leucorrhinia pectoralis</i> , Grosse Moosjungfer, RL 1 <i>Orthetrum coerulescens</i> , Kleiner Blaupfeil, RL VS <i>Falco subbuteo</i> , Baumfalke, RL 3 <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL 3 <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <i>Boloria selene</i> , Braunfleckiger-Perlmutterfalter, RL 2 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S <i>Vaccinium oxycoccos</i> agg., Gewöhnliche Moosbeere Sa. <i>Drosera intermedia</i> , Mittlerer Sonnentau, RL 3S	3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Zusätzlich zur Beweidung sind regelmäßig Entbuschungsmaßnahmen notwendig. Gerodete oder zurückgeschnittene Gehölze müssen entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<i>Salix repens subsp. repens</i> , Kriech-Weide, RL 3 <i>Lycopodiella inundata</i> , Gemeiner Moor-Bärlapp, RL 3S <i>Drosera rotundifolia</i> , Rundblättriger Sonnentau, RL 3S <i>Rhynchospora alba</i> , Weißes Schnabelried, RL 3S <i>Trichophorum cespitosum subsp. cespitosum</i> , Gewöhnliche Rasenbinse i.e.S. <i>Dactylorhiza sphagnicola</i> , Torfmoos-Knabenkraut, RL 2	
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Die Beweidung mit der Wanderschafherde sollte wie bisher weiterhin in 2 Beweidungsdurchgängen im Juni und im August/September durchgeführt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	13.16 - Wasserstand regeln (Wasserh) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Im Moor sollte ein ausgeglichener Wasserhaushalt vorherrschen, um dies zu erzielen sollte das Wassereinzugsgebiet freigestellt werden. Außerdem könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, nachdem die stofflichen Einträge über den Blockbach abgestellt worden sind, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.10 - Mahd (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha In Teilbereichen mit Adlerfarnbeständen und Gagelgebüschsen sollte kleinteilig gemäht werden, wobei das Mahdgut stets zu beseitigen ist. Das Torfmoos-Knabenkraut und der Lungenenzian profitieren von der Teilmahd der Fläche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschliessen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Die Einleitsituation an der A3 muss zwingend angepasst werden, denn aufgrund der stofflichen Einträge über den "Oberlauf" muss der Blockbach als stark belastet angesehen werden. Die Nähr- und Schadstoffe verteilen sich dann v. a. bei Starkregenereignissen über die Moorfläche, wodurch sich Störzeiger im Moor ausgebreitet haben. Das nicht mehr in Betrieb-befindliche, aber in den Blockbach überlaufende Ölabscheidebecken muss abgesaugt, sein Inhalt und entsorgt, die Foliendichtung zurückgebaut und die Mulde anschließend verfüllt werden. Die Entwässerung des Regenrückhaltebeckens östlich der A3 muss überprüft und ggf. eine Spundwand eingebaut werden. Ferner käme ein Verfüllen des Blockbachoberlaufs, der nicht mehr die Charakteristika eines Fließgewässers besitzt in Frage um die Eintragswege für Nähr-und Schadstoffe zu verringern. Siehe Erläuterungsbericht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.11 - Moor renaturieren, optimieren <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Die Wiederherstellung eines im Jahresverlauf ausgeglichenen Wasserhaushalts sollte oberste Priorität haben. Hierzu muss die Einleitungssituation (Strassenentwässerung) in den Blockbach verändert werden und der Bestockungsgrad im umgebenden Wassereinzugsgebiet muss drastisch reduziert bzw. ein Teil der Waldflächen zu Heide und die verbliebenen Wälder zu "Lichtwäldern" umgewandelt werden. Im Nachgang könnten regulierbare Staustufen im Blockbach zur Anwendung kommen, sofern dies mit der WRRL vereinbar ist. (siehe Eräuterungsbericht!). geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.18 - Totholz erhalten (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha Stehendes Totholz sollte erhalten werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0063-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-b-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Übergangs- und Schwinggrasensmoore (7140)	3.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 1,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,124 ha In Bereichen mit Pfeifengrasdominanzbeständen oder Gagelgebüschten sollte zudem kleinräumig abgeplaggt werden, um das Diasporenreservoir zu reaktivieren. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0064-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pendula: , 59, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , 40, geringes Baumholz, flächenweise, Quercus robur: , 1, geringes Baumholz, einzeln, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,421 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,421 ha Sandbirken sollten geringelt und so zum Absterben gebracht werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0064-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,421 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,421 ha Der eintönige Altersklassenbestand sollte zu einem "Lichtwald" entwickelt werden, insbesondere die Sandbirken sollten drastisch reduziert werden. Die Wurzelstöcke sollten gerodet werden. Die stark gestörte Krautschicht sollte durch Abschieben entfernt und entsorgt werden, um optimale Entwicklungsbedingungen zur Wiederherstellung der Moorvegetation zu schaffen. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt zudem auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0064-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Osmunda regalis</i> , Königsfarn, RL 3 <i>Scutellaria minor</i> , Kleines Helmkraut, RL 3	3.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 0,421 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,421 ha Die Krautschicht aus Adlerfarn sollte abgeschoben und entsorgt werden, um der Moorvegetation optimale Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen und um zukünftig die Kartierkriterien des LRT 91D0 erfüllen zu können. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0065-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pubescens: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 35, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 5, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,081 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,081 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0066-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Moorbirkenwald im Naheinzugsgebiet des Blockbachs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Betula pubescens: , 60, geringes Baumholz, flächenweise, Betula pendula: , 30, geringes Baumholz, flächenweise, Alnus glutinosa: , 10, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Osmunda regalis</i> , Königsfarn, RL 3 <i>Viola palustris</i> , Sumpf-Veilchen, RL 3 <i>Scutellaria minor</i> , Kleines Helmkraut, RL 3	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,315 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,315 ha Der Waldbestand sollte sich als Prozessschutzwald entwickeln und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. Der Wasserhaushalt kann durch Umwandlung benachbarter Waldflächen in Heide verbessert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0067- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Alter Entwässerungsgraben mit nitrophytischer Vegetation. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	6.46 - Wasserbauliche Anlage entnehmen, verlegen, rückbauen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Der Entwässerungsgraben sollte vollständig mit unbelastetem Boden verfüllt werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0068- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Naturnaher Moorbirkenwald. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Der Wald sollte erhalten und nicht forstwirtschaftlich genutzt werden. Verbesserung des Wasserhaushalts durch Heideentwicklung auf benachbarten Flächen.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0068- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Entstehende Fehlstellen (z. B. durch Kalamitäten oder Windwurf) sollten geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0068- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Stehendes und liegendes Totholz sollte erhalten werden.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0069-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Mulchmäh gepflegtes pfeifengrasreiches Heidedegenerationsstadium im Bereich der Ölpipelinetrasse. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha Die obere Bodenschicht sollte stellenweise abgeschoben werden, wobei das gewonnene Material entsorgt werden muss. Dies muss mit äußerster Vorsicht und in Abstimmung mit der Ölleitungsgesellschaft geschehen, da in ca. 80 cm Tiefe unter der Geländeoberfläche eine Öl- und Gaspipeline liegt. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0069-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha Die aktuell größtenteils als Heidedegenerationsstadium anzusprechende Fläche sollte durch die zuvor genannten Maßnahmen in eine artenreiche Feuchtheide zurückentwickelt werden. In historischer Zeit existierten hier großflächige Knabenkrautbestände (vermutlich Torfmoos-Knabenkraut, welches irrtümlich als Fleischfarbendes Knabenkraut angesprochen wurde). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0069- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha Die Fläche wurde bisher zum Offenhalten einmal im Jahr mit einer Mulchraupe gemulcht, wodurch sich hier Pfeifengrasdominanzbestände etabliert haben. Die Fläche sollte zukünftig früher bereits (im Juli) gemäht und abgeräumt werden und anschließend (im September/Okttober) mit der Wanderschafherde nachbeweidet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0069- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,033 ha Die Fläche muss zusätzlich zur Beweidung regelmäßig entbuscht werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0070-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch Mulchmäh gepflegtes pfeifengrasreiches Heidedegenerationsstadium im Bereich der Ölpipelinetrasse. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufage entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,079 ha Die obere Bodenschicht sollte stellenweise abgeschoben werden, wobei das gewonnene Material entsorgt werden muss. Dies muss mit äußerster Vorsicht und in Abstimmung mit der Ölleitungsgesellschaft geschehen, da in ca. 80 cm Tiefe unter der Geländeoberfläche eine Öl- und Gaspipeline liegt. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0070-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,079 ha Die aktuell größtenteils als Heidedegenerationsstadium anzusprechende Fläche sollte durch die zuvor genannten Maßnahmen in eine artenreiche Feuchtheide zurückentwickelt werden. In historischer Zeit existierten hier großflächige Knabenkrautbestände (vermutlich Torfmoos-Kanabekraut, welches irrtümlich als Fleischfarbendes Knabenkraut angesprochen wurde). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0070-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Metrioptera brachyptera</i> , Kurzflügelige Beißschrecke, RL 3S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S <i>Narthecium ossifragum</i> , Beinbrech, RL 3S	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,079 ha Die Fläche wurde bisher zum Offenhalten einmal im Jahr mit einer Mulchraupe gemulcht, wodurch sich hier Pfeifengrasdominanzbestände etabliert haben. Die Fläche sollte zukünftig früher bereits (im Juli) gemäht und abgeräumt werden und anschließend (im September/Okttober) mit der Wanderschafherde nachbeweidet werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0070-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,079 ha Die Fläche muss zusätzlich zur beweidung regelmäßig entbuscht werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0071-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> Einförmiger Birken-Kiefern-Erlenmischwald. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (60,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, <u>Baumart(en):</u> Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Betula pendula: , , geringes Baumholz, flächenweise, Betula pubescens: , , geringes Baumholz, flächenweise, Pinus sylvestris: , , mittleres Baumholz, gruppenweise, Picea abies: , , mittleres Baumholz, gruppenweise, Alnus glutinosa: , , geringes Baumholz, horstweise, Quercus robur: , , geringes Baumholz, einzeln, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,262 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,262 ha Der Gehölzbestand sollte stark ausgelichtet und zu einem Lichtwald entwickelt werden. Gefällte Bäume (v.a Sandbirken und Schwarzerlen) sollten gerodet und der Oberboden anschließend abgeschoben werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche sowie angrenzender Heideflächen insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Zu beachten ist, dass zur A3 hin ein puffernder Gehölzschirm unter Beteiligung der Waldkiefer (weil wassersparend, große Blattoberfläche zur Staubbinding und immergrün) von ca. 15 m Breite entwickelt werden sollte. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0071-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,262 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,262 ha Bestehendes Totholz sollte erhalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0071-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,262 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,262 ha Einige Sandbirken sollten gezielt geringelt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0071-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,262 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,262 ha Im Randbereich zur A3 hin sollte ein 15 m breiter Gehölzschirm aus Waldkiefern angepflanzt werden, da diese wassersparende Gehölzart immergrün ist und Stäube gut binden kann . Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0071-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,262 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,262 ha Der Wald sollte ausgelichtet werden, Am Westrand im Kontaktbereich zur Feuchtheide sollte kleinflächig abgeplaggt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0072-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> Kiefernhochwald mit gestörter Krautschicht (Adlerfarn). <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0) <u>Waldschicht:</u> _Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Pinus sylvestris: , 99, starkes Baumholz, flächenweise, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,279 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,279 ha Die Kiefernwaldparzelle sollte zur Abschirmung des Gebiets zur Straße hin bestehen bleiben, um Stäube zu binden und das Gebiet zur Straße hin abzuschirmen. Die Fläche sollte nicht forstwirtschaftlich genutzt und mit Waldkiefern, Ilex, Eberesche und Vogelkirsche unterpflanzt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0072-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 1,279 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,279 ha Totholz sollte gezielt durch Ringelung von einzelnen Waldkiefern gefördert werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0072-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,279 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,279 ha Die Kiefernwaldparzelle sollte zur Abschirmung des Gebiets zur Straße hin bestehen bleiben, um Stäube zu binden und das Gebiet zur Straße hin abzuschirmen. Die Waldkiefer ist hierfür besonders geeignet (weil große Blattoberfläche zur Staubbindung, immergrün und wassersparend). Siehe Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0072-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-2,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kiefernwald	- <u>Fläche:</u> 1,279 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,279 ha
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0073-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Pfeifengrasreiche Feuchtheide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Anthus trivialis</i> , Baumpieper, RL 3 <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S <i>Erica tetralix</i> , Echte Glockenheide, RL *S	3.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Mo, Rö) <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha Die Krautschicht aus Pfeifengras sollte stellenweise abgeschoben und entsorgt werden, um der Moor- und Heidevegetation optimale Entwicklungsmöglichkeiten einzuräumen und um ggf. den historischen Lungenenzianstandort an dieser Stelle zu reaktivieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0073- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	3.5 - Beweidung (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha Die Fläche sollte durch die Wanderschafherde beweidet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0073- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.6 - entkusseln, entbuschen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha Die Heidefläche muss zusätzlich zur Beweidung regelmäßig entbuscht werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0073-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha Beschattende und Laubeintrag-verursachende Gehölze an den Rändern der Fläche sollten drastisch reduziert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0073-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Zwergstrauch-Feuchtheide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Gentiana pneumonanthe</i> , Lungen-Enzian, RL 2S	4.7 - Heide wiederherstellen, anlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,403 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,403 ha Die Fläche sollte durch die zuvor genannten Maßnahmen in eine artenreiche Zwergstrauch-Feuchtheide zurückentwickelt werden. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0076-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> Mischwald aus Eichen, Birken, Bergahorn und Roteiche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,718 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,718 ha Der Gehölzbestand sollte stark ausgelichtet und zu einem Lichtwald aus Eichen und Birken entwickelt werden. Gefällte Bäume (v.a Bergahorn, Roteiche und Sandbirken) sollten vollständig entsorgt werden. Die Reduzierung der Bestockung in den Moorrandbereichen bzw. im Wassereinzugsgebiet zielt auf eine bessere Wasserversorgung der Moorkernfläche sowie angrenzender Feuchtheiderelikte insbesondere im Sommerhalbjahr ab. Siehe Erläuterungsbericht. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0076-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 0,718 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,718 ha Roteichen, Robinien und Ahorn sollten gründlich aus dem Bestand entfernt werden. Ggf. müssen Stockausschläge erneut beseitigt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0076-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.7 - Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,718 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,718 ha Entstehender Freiflächen durch Brand, Windwurf oder Kalamitäten sollten geduldet und keinesfalls aufgeforstet werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0076-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,718 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,718 ha Im Kontaktbereich zur Straße sollte ein 20 m breiter Streifen mit Waldkiefern (trockenheitsverträglich, große Blattoberfläche und immergrün) und Stieleichen aufgeforstet und mit Ilex unterpflanzt werden, um das Gebiet vor Staubeinträgen zu schützen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0076-2016 <u>Forst-Kennung:</u> 102-E-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur (9190)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,718 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,718 ha V. a. die älteren Stieleichen sollten freigestellt und konsequent zu Biotopbäumen entwickelt werden. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0031-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Straßenböschung mit Neo- und Nitrophyten und Müllablagerungen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.3 - abschirmende Gehölze anlegen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,078 ha Die Straßenböschung sollte nach erfolgter Neophyten- und Nitrophytenbekämpfung mit Waldkiefern (weil immergrün, wassersparend und gut zur Staubbindung) bepflanzt werden. Durch die Beschattung werden dann zukünftig die Neophytenaufwüchse verdämmt bzw. ausgedunkelt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4807-0031-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kiefernwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	10.10 - eingebrachte Pflanzen entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,078 ha Die Bestände des Indischen Springkrauts sollten in den nächsten 3 Jahren zweimal pro Jahr (Anfang Juli) von der Straße aus mit einem Auslegemulchmähdwerk abgemäht werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4807-0074- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Heideweiher, Moorblänke <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Dystrophe Seen (3160)	6.4 - beschattende Gehölze entfernen <u>Fläche:</u> 0,207 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,207 ha Die umgebenden Gehölze sollten zurückgeschnitten und der Aufwuchs entsorgt werden, um ein teilbesonntes Stillgewässer zu entwickeln.. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4807-0074- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Heideweiher, Moorblänke <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Dystrophe Seen (3160)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,207 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,207 ha Initialbestände vom Indischen Springkraut und Japanischen Knöterich sollten sorgfältig gerodet und entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4807-0075- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Neophytenflur mit Dominanzbestand der Riesen-Goldrute. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Begrünung durch Mahdgutübertragung mit gebietseigenem Material.
Osiris-Kennung: MAS-4807-0075- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Der Goldrutebestand sollte vollständig entsorgt und die Fläche anschließend durch Mahdgutübertragung eingesät werden.